



Eckdaten der Reise

Wann

21. – 26. Mai 2011, Ufa, Baschkortostan

Delegationsteilnehmer

Pietro Vernazza, Präsident ITSR (Delegationsleiter)

Bettina Maeschli, ITSR

Heinz Appoyer, network vita

Peter Grob, Platzspitz-Pionier und Immunologe

Ziele des Besuchs

Datenbankprojekt: Kick-Off für die Einführung einer HIV-Patienten-Management-Datenbank am Aidszentrum in Ufa

Evaluation der bestehenden Infrastruktur, Bestimmen der Ansprechpersonen, Erhebung der bestehenden Abläufe und der Bedürfnisse.

Pilotprojekt Spritzenprogramm: Einführung eines zeitlich befristeten Spritzen-Abgabe-Programms bei Drogenabhängigen mit dem Ziel, Harm-Reduction-Massnahmen in Baschkortostan einzuführen.

Evaluation der Möglichkeiten mit allen beteiligten Akteuren, wie ein solches Projekt in Baschkortostan gestartet werden kann.

Know-How-Transfer: Fallbesprechung und Vortrag

Besprechung von schwierigen Behandlungsfällen und Wissensvermittlung für Ärztinnen und Ärzte.

Zusammenfassung der Resultate

In Baschkortostan nimmt die Zahl der Neuansteckungen mit HIV insbesondere bei Drogenabhängigen rasant zu. Harm Reduction-Massnahmen wie der Spritzentausch gibt es offiziell nicht. Das örtliche Aidszentrum ist überlastet und kann die steigende Zahl der Patienten kaum bewältigen. Der Verein Infekt Team Schweiz Russland ITSR arbeitet seit sieben Jahren mit Baschkortostan/Russland zusammen, um die Verbreitung des HI-Virus zu verhindern und die Behandlungsqualität von Patienten zu verbessern. Enge Kontakte zu den Gesundheitsbehörden, dem medizinischen Bereich und der Zivilgesellschaft konnten geknüpft.

Der Besuch einer ITSR-Delegation im Mai 2011 diente hauptsächlich zwei Zielen: im Aidszentrum einen Datenbank für das Patientenmanagement einzurichten und die Möglichkeit einer Einführung eines Pilotprogramms für den Spritzentausch bei Drogenabhängigen zu evaluieren. Ein Informatiker aus Österreich, der – unserer Ansicht nach - die im Moment beste HIV-Datenbank in Europa entwickelt hat, ist beim Besuch mit dabei. Ebenso ein Spezialist für Harm Reduction-Massnahmen. Das Datenbankprojekt stösst auf grosses Interesse. Wir konnten die Prozesse und Bedürfnisse vor Ort evaluieren, um die Datenbank den Verhältnissen anzupassen. Als nächstes muss die Finanzierung definitiv geklärt und ein Vertrag mit der Regierung aufgesetzt und unterzeichnet werden.

Der Vorschlag eines Spritzen-Pilotprogramms ist anlässlich eines Besuchs einer Ministerdelegation aus Baschkortostan in St. Gallen im Juni 2010 entstanden. Bei den Gesprächen stellt sich heraus, dass vor allem zwei Hindernisse zu überwinden sind: die öffentliche Meinung, die gegen Massnahmen bei Drogenabhängigen ist, und die juristischen Hürden. Beides könnte gelöst werden. Das Aidszentrum und die NGO GolosAntispid haben gemeinsam den Auftrag erhalten, einen Vorschlag auszuarbeiten. Ob aber hier der politische Wille da ist, das Projekt trotz Widerständen einzuführen, ist unklar.

Der Besuch schliesst mit einer gemeinsamen Presskonferenz des Aidszentrums mit der ITSR-Delegation, während der das Harm-Reduction-Projekt als möglicher Weg für Baschkortostan in der HIV-Prävention gewürdigt wird.

Die Delegation kann ein positives Fazit ihres Besuchs ziehen. Das Datenbankprojekt ist auf gutem Weg. Auch über das Spritzen-Pilotprogramm kann nun offen gesprochen werden, auch wenn dessen Umsetzung leider noch nicht in greifbare Nähe gerückt ist. Nun kommt viel Arbeit auf uns zu. Wir benötigen auch zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen, um die anstehenden grossen Projekte bewältigen zu können.